

## Sitzung des Hochschulrats am 23. Mai 2014

- Der Hochschulratsvorsitzende informiert über die landesweite Diskussion zum „Hochschulzukunftsgesetz“. Der überarbeitete Gesetzesentwurf wurde inzwischen in 1. Lesung im Landtag behandelt und an verschiedene Ausschüsse verwiesen. Die Hochschulratsvorsitzenden der NRW Universitäten haben im Vorfeld erneut in einem gemeinsamen Positionspapier Stellung bezogen. Darin begrüßen sie aufgenommene punktuelle Änderungen, kritisieren aber die weiterhin bestehenden Vorhaben wie beispielsweise die „Rahmenvorgaben“.
- Der Hochschulratsvorsitzende informiert weiter über die Zustimmung des Arbeitsausschusses zum Beitritt der UDE zur HIS eG im Zuge der Umstrukturierung der HIS GmbH. Der Arbeitsausschuss hat sich dabei intensiv mit wirtschaftlichen Aspekten und Haftungsfragen auseinandergesetzt und zudem das Prüfungsergebnis des Genossenschaftsverbandes herangezogen. Das Abhängigkeitsrisiko von IT-Institutionen wie der HIS eG wird grundsätzlich kritisch angemerkt.
- Der Hochschulrat nimmt einstimmig zu den Vorwürfen in der Senatssitzung am 4. Mai Stellung. Er fordert ferner Klärung und Regelung zu der im Nachgang erfolgten Verletzung der Vertraulichkeit und des Schutzes personenbezogener Daten.
- Der Hochschulrat diskutiert eingehend die vorliegenden Texte zur Stellungnahme zum „Hochschulzukunftsgesetz“. Er kann sich der vom Senat verabschiedeten eingekürzten Version nicht anschließen und beschließt aus inhaltlichen Gründen die ausführliche Fassung.
- Der Hochschulrat begrüßt die positive erste Begutachtung zum Audit des Projekts Bildungsgerechtigkeit im Focus.
- Prorektor Ressourcenplanung berichtet über die neue Struktur der Ziel- und Leistungsvereinbarungen mit den Fakultäten, die sich im Wesentlichen auf drei Kategorien fokussieren wird. Darüber werden die Fakultäten aufgefordert, Konzepte zu ihren BA/MA-Studiengängen, zum Qualitätsmanagement, zur Entwicklung der Forschung sowie zur Stellen- und Personalentwicklung zu erstellen. Das MIWF habe zudem für den zusätzlichen Bedarf an Masterstudienplätzen ein Förderprogramm aufgelegt.
- Der Hochschulrat nimmt den Bericht des Kanzlers entgegen. Einzelne Punkte werden intensiv erörtert und hinterfragt.
  - SAP Einführung: Mit Abschluss des Eintrags der Personal-IST-Kosten 2013, die derzeit von den Fakultäten überprüft werden, werden nunmehr die Budgetreste ermittelt.

- Verteilung der Haushaltsmittel 2014 wurde durch das Rektorat beschlossen. Die Mittel werden zugewiesen. Die Struktur der Verteilung entspricht derjenigen in den Vorjahren.
  - Probleme bei der Abwicklung der vom Land bewilligten Bezuschussung des Zentrums für Brennstoffzellentechnik verlagern rechtliche und finanzielle Folgen einseitig auf die UDE.
  - Die geplanten Wertungsänderungen der Parameter in der leistungsorientierten Mittelverteilung des Landes würden sich insbesondere durch die Einführung eines Ausstattungsindex je Planstellenprofessur vorteilhaft für die UDE erweisen.
- Der Hochschulrat nimmt das vom Rektorat verabschiedete Rahmenpapier zu Beschäftigungsverhältnissen im Mittelbau nach kritischer Diskussion zustimmend zur Kenntnis. Er fordert, dass in einem Jahr ein prüfender Bericht vorgelegt wird.
- Im Rahmen seiner Gespräche mit verschiedenen Einrichtungen der UDE wurde dem Hochschulrat über den aktuellen Status und die Perspektiven des Science Support Centre SSC berichtet.